# Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 6.)

№ 6. Ausgegeben Danzig, den 9. Februar. 1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

461 In der Strafsache gegen Otto Kästner zu Donatusdorf und Genossen wegen Raubes p.p. werden als Zeugen gesucht:

1. Johann Lorbiecki, geboren am 27. November 1873 zu Englershütte, Kreis Berent, Regierungsbezirk Danzig,
2. Joseph Buchscheitis, geboren am 22. März 1863 zu Auszulischki, Regierungsbezirk Gumbinnen,
3. Joseph Jeßowitz, geboren am 12. Februar 1872 zu Kaminke, Regierungsbezirk Danzig.

Die Genannten haben im Sommer 1900 zu Liblar bei Cöln auf Grube Donatus gewohnt und halten sich jetzt verborgen, um nicht als Zeugen auftreten zu müssen. Um Ermittelung und schleunige Mittheilung des Aufenthalts wird zu den hiesigen Akten 3 J 785/00 ersucht.

Bonn, den 30. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

462 Am 8. Januar 1901 sind den Angestellten des Kaufmanns Berengarski in Briesen mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen worden:

3 Paar Gamaschen,
1 Paar Boots,
1 Paar Morgenschuhe,
4 Bürsten,
1 Paar Schlittschuhe,
1 Kopfüberzug,
diverse Wäsche,
einen schwarzer Tuchanzug,
1 Portemonnaie mit ca. 50 Pfg.,
2 Paar Handschuhe,
1 Kamm.

Als Thäter kommen 2 Unbekannte in Betracht von folgendem Aussehen:

Der Unbekannte, welcher den qu. Anzug auf dem Arme trug, war ca. 1,65 m groß, war breitschulterig, untersetzt, hatte gesunde Gesichtsfarbe, starken schwarzen Schnurrbart, sonst glatt rasirt, schwarze Augen, etwas lange Nase, schwarzen hohen weichen Filzhut (breite Krempe), dunklen Ueberzieher, dunkle Hose, ein Paar sehr gute Kropfstiefel (russische).

Der andere Unbekannte war größer ca. 1,73 m, trug eine dunkle Mütze, Gamaschen, lange dunkle Hose. Die Anzüge der beiden Unbekannten waren elegant. Sie sprachen hoch polnisch (posener) aber auch ein sehr gutes Deutsch.

Um Mittheilung über die Personen oder den Verbleib der Sachen zu den Akten 2 J 50/01 wird ersucht.

Thorn, den 31. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

463 Gegen die nachstehend bezeichneten Personen:

1. Wehrmann (Tischler) Gustav Eduard Tuchel, geboren am 27. Juli 1863 in Stadtfelde, Kreis Marienburg,
2. Reservist (Arbeiter) August Czarnetzki, geboren am 30. August 1872 in Gr. Goldlitz, Kreis Osterode,
3. Ersatz-Reservist (Uhrmachergehülfe) Carl Gustav Bernhard Kurt Will, geboren am 26. Juli 1876 in Königsberg,
4. Ersatz-Reservist (Uhrmacher) Paul Josef Karl Lukowski, geboren am 10. August 1868 in Pr. Stargard,
5. Ersatz-Reservist (Knecht) Carl Otto Schulz, geboren am 13. Dezember 1862 in Hochzeit, Kreis Danzig,
6. Ersatz-Reservist (Schlosser) Paul Max Wilhelm Wiedemann, geboren am 27. Juli 1867 in Danzig,
7. Ersatz-Reservist (Bäckergesell) Paul Richard Eugen Nürnberger, geboren am 21. Januar 1877 in Graudenz,
8. Ersatz-Reservist (Fleischer) Josef Xaver Strugalski, geboren am 23. September 1861, in Schmolauerfelde, Kreis Stuhm,
9. Ersatz-Reservist (Müller) Franz Ronga, geboren am 13. September 1862 in Gut Lesniau, Kreis Marienwerder,
10. Ersatz-Reservist (Bäckergeselle) Heinrich Eduard Lessner, geboren am 1. März 1871, in Danzig,
11. Wehrmann (Müller) Arthur Gottfried Hugo Technow, geboren am 5. Oktober 1872 in Neustadt Westpr.,
12. Wehrmann (Zimmerpolier) Andreas Grunenberg, geboren am 21. Mai 1864 in Damnen, Kreis Allenstein,
13. Wehrmann (Arbeiter) Heinrich Albert Mollenhauer, geboren am 27. März 1867, in Gerdauen,
14. Wehrmann (Gefreiter) (Schmiedegeselle) Paul Brandt, geboren am 6. August 1869 in Gemlitz, Kreis Danzig,

15. Wehrmann (Obermatrose) (Seemann) Albert Robert August Link, geboren am 28. August 1870 in Danzig,
16. Wehrmann (Arbeiter) Johann Ryta, auch Rut, geboren am 10. Januar 1866 in Jellensche-Hütte, Kreis Neustadt Westpr.,
17. Reservist (Müller) Friedrich Wilhelm Heser, geboren am 12. Juni 1868 in Marianowska, (Rußland)
18. Reservist (Arbeiter) Ignatz Drewsinski, geboren am 31. Januar 1870 in Kowaczyn (Rußland)
19. Reservist (Arbeiter) Josef Kroll, auch Krull, geboren am 18. Mai 1875 in Karnich, Kreis Posen,
20. Reservist, (Landmann) Wilhelm Bronislaus Lorenz, geboren am 29. September 1875 in Warschau,
21. Reservist (Glasmacher) August Josef Lipski, geboren am 28. Mai 1874 in Kruppa (Rußland),

welche flüchtig sind, bezw. sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 21. Dezember 1900 erkannte Geldstrafe von je 100 — Einhundert — Mark, eventuell eine Haftstrafe von je 20 — zwanzig — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie nicht zahlen, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten 9 E 1013/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht 13.

**464** Gegen den Arbeiter Otto Jankowski aus Gartkewitz, Kreis Lauenburg i. Pom. geboren zu Koppalin, Kreis Lauenburg i. Pom. am 9. Dezember 1876, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 216/00 sofort Mittheilung zu machen.

Lauenburg i. Pom., den 10. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**465** Gegen den Arbeiter August Geng, unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. November 1881 zu Laerchwalde, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 670/00 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 26. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**466** Gegen den Kellner August Koriolh, geboren am 22. März 1860 in Regerteln (Kreis Heilsberg), als Sohn der Anton und Anna geborene Nitsch-Korioth'schen Eheleute, verheirathet mit Olga geborene Gratzki, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Zoppot vom 24. Juli 1900 erkannte Geldstrafe von 20 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Amtsgerichts abzuliefern, welches ersucht wird, die Haftstrafe zu vollstrecken, falls Korioth nicht zahlt, und uns zu den Akten E 36/00 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 30. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**467** Der unterm 18. Oktober 1900 von mir steckbrieflich verfolgte Kommis Oskar Wilhelm Thomas Rode ist nicht am 27. März 1845, sondern am 27. März 1855 geboren. — 3 J 695/00.

Kiel, den 16. Januar 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

**468** Gegen den Steward Ernst Rudolf Hinz aus Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Mordes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Rostock abzuliefern (4 J 77/92)

Rostock, den 1. Februar 1901.
Der Untersuchungsrichter bei dem Großherzoglichen Mecklenburg-Schwerinschen Landgerichte.

**469** Gegen den Knecht Friedrich Gehrke, zu Dickmühle bei Diedrichsdorf, zuletzt wohnhaft, geboren zu Ruthenberg, Kreis Schlochau, am 30. Mai 1856, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und von dem Geschehenen hierher zu den Akten 1 D 38/96 Nachricht zu geben.

Gollnow, den 31. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**470** Gegen den Schmiedegesellen Friedrich Mattern, geboren am 11. Juli 1876 zu Wiese, Kreis Mohrungen, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 1141/00 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 1. Februar 1901.
Der Königliche Erste Staats-Anwalt.

**471** Gegen den früheren Agenten, jetzigen Molkereiverwalter Friedrich Reding aus Bresin i. Pom., geboren am 31. August 1872 in Gora Kreis Berent, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Untreue verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu

den hiesigen Akten 4 M 168/00 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 2. Februar 1901.

Der Königliche Erste Staats-Anwalt.

**472** Gegen den Kutscher Ludwig Plaepp, geboren am 6. Dezember 1880 in Nickelsdorf, Kreis Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 M Nr. 48/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 31. Januar 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**473** Gegen den Schneider Julian Ewertowski aus Loebau Westpr., z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 12. April 1864 zu Zakurzewo, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung des § 361 Nr. 10 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4. E Nr. 20/00. sofort Mittheilung zu machen.

Loebau, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**474** Gegen den Knecht Albert Brinski aus Radomno, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 21. April 1879 zu Mortung, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4. D. Nr. 56/99 sofort Mittheilung zu machen.

Loebau, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**475** Gegen die Einwohnerfrau Marie Denz geborene Kohl, früher in Schöneberg a. W., geboren 1. Februar 1862 in Steegen, evangelisch, welche flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 10. Oktober 1899 erkannte Geldstrafe von 36 Mark, evtl. 12 — zwölf Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe, falls sie nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten 9 A 36/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 19. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 15.

**476** Gegen den Arbeiter Paul Trabandt aus Jenkau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und durch Civiltransporteur in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J Nr. 1134/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter geboren am 25. Januar 1882 zu Prangschin, Größe etwa 1 m 65 cm, Gestalt kräftig, Haare blond, Augen blaugrau, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Danzig, den 29. Januar 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**477** Gegen den Floßführer (Schiffer) Puttermann aus Rußland, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J 599/00 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 30. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**478** Gegen den Arbeitsburschen Ernst Adolf Stief, geboren 24. August 1883 zu Berlin, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts 1 zu Berlin vom 21. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Größe 1,63 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn ziemlich breit, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Nase lang, Mund klein, Zähne ziemlich gut, Kinn spitz, Gesicht länglich, mager, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Unterarm blasse Tätowirung, am rechten Unterschenkel Brandnarbe.

Berlin, den 30. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**479** Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Franz Friedrich Carl Michaelis, geboren am 8. Juli 1869 in Königsberg welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J 102/01 sofort Mittheilung zu machen.

Michaelis ist Theilnehmer an einem Einbruch in einem Uhrmacherladen. Von den entwendeten Sachen fehlen noch folgende, die Michaelis wahrscheinlich mit sich führt:

**Goldene Herren Remontoir Uhren:**

1 goldene Herrn Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 11340 Lager Nr. 929.
1 goldene Herrn Sawonett Uhr Gehäuse Nr. 69483 Lager Nr. 6133,
1 goldene Herrn Sawonett Uhr Gehäuse Nr. 63463 Lager Nr. 6135,
1 goldene Herrn Sawonett Uhr Gehäuse Nr. 59706 Lager Nr. 6136,
1 offene Alpine Uhr Gehäuse Nr. 62649 Lager Nr. 6175,
1 Sawonett Uhr Gehäuse Nr. 64320 Lager Nr. 6851,
1 Sawonett Uhr Gehäuse Nr. 64765 Lager Nr. 6852,

**Goldene Damen Remontoir Uhren:**

1 goldene Damen Cyl. Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 244740 Lager Nr. 2500,
1 goldene Damen Sawonett Uhr Gehäuse Nr. 64518 Lager Nr. 6475,
1 goldene Damen Cyl. Uhr Gehäuse Nr. 5778 Lager Nr. 3528,
1 goldene Damen Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 500693 Lager Nr. 3678,
1 goldene Damen Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 1873 Lager Nr. 5377,
1 goldene Damen Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 154903 Lager Nr. 5461,
1 goldene Damen Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 22800 Lager Nr. 6165,
1 goldene Damen Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 23415 Lager Nr. 6313,
1 goldene Damen Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 161333 Lager Nr. 6626,
1 8 Krt. Damen Uhr Gehäuse Nr. 9448 Lager Nr. 6863,
1 8 Krt Damen Uhr Gehäuse Nr. 41338 Lager Nr. 6870,
1 14 Krt Damen Uhr Gehäuse Nr. 315415 Lager Nr. 6881,
1 8 Krt Damen Uhr Gehäuse Nr. 83579 Lager Nr. 6960,

**Silberne Herren Remontoir Uhren:**

1 Silberne Schlüssel Herrn Uhr Gehäuse Nr. 8212 Lager Nr. 265,
1 Silberne Schlüssel Herrn Uhr Gehäuse Nr. 70044 Lager Nr. 4880,
1 Nickel Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 6084 Lager Nr. 5594,
1 Silberne Herrn Remonotir Uhr Gehäkse Nr. 62045 Lager Nr. 5674,
1 Silberne Schlüssel Uhr Gehäuse Nr. 39795 Lager Nr. 5862,
1 Silberne Cyl. Remontoir Uhr Gehäuse 71763 Lager Nr. 5956,
1 Silberne Cyl. Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 23978 Lager Nr. 6485,
1 Silberne Ank. Remontoir Uhr Gehäuse 65575 Lager Nr. 6541,
1 Silberne Cyl. Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 291064 Lager Nr. 6686,
1 Rangines Ank. Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 1095052 Lager Nr. 6696,
1 Grandquisset Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 63663 Lager Nr. 6783,
1 Nickel Remontoir Uhr Gehäuse Nr. 6391 Lager Nr. 6976,

**Silberne Damen Remontoir Uhren:**

1 Silberne Damen Uhr Gehäuse Nr. 45489 Lager Nr. 4450,
1 Silberne Damen Uhr Gehäuse Nr. 49700 Lager Nr. 5083,
1 Stahl Damen Uhr Gehäuse Nr. 26 Lager Nr. 5152
1 Silberne Damen Uhr Gehäuse Nr. 53804 Lager Nr. 6151,
1 Silberne Damen Uhr Gehäuse Nr. 200636 Lager Nr. 6753.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Stirn frei, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, (auffallend), starker dunkel blonder Schnurrbart, Zähne gesund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Bekleidung: braune Hosen, braune Weste, dunkles Jaquet aus Doubel, blaue 6 eckige Mütze, buntes Halstuch.

Königsberg, den 2. Februar 1901.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**480** Gegen den Schlosser Eduard Hendel aus Danzig, geboren am 4. Februar 1883 in Zoppot, zuletzt in Schwiebus aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 L Nr. 47/00 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 30. Januar 1901.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefs-Erneuerungen.

**481** Der hinter dem Wehrpflichtigen Gdanitz und Genossen, unter dem 18. Januar 1897 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 2. Februar 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

**482** Der hinter den Wehrpflichtigen Josef Nicodem Zakrewski und 101 Genossen, unter dem 14. Januar 1897 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 30. Januar 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

**483** Der hinter dem Fleischergesellen Josef Blum aus Berlin, unter dem 4. Juni 1897 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 29. Januar 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

**484** Der hinter der Käthnerfrau Heinriette Plewka, geborene Kornatz, zuletzt in Schoenbaum bei Danzig, unter dem 13. Januar 1894, in Nr. 5, Seite 56, Nr. 445 des öffentlichen Anzeigers vom 3. Februar 1894 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lyck, den 21. Januar 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefs-Erledigungen.

**485** Der hinter dem Kürschner und Vollziehungsbeamten Sprada aus Lubichow, unter dem 24. Fe-

bruar 1892 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**486** Der hinter den Maurergesellen Friedrich Pannwitz aus Schwengels, unterm 29. September 1900 erlassene und in Stück 41, unter Nr. 3025 dieses Battes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 29. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**487** Der hinter dem Maurer Dominikus Sylvester Nagurski, im Anzeiger pro 1896, Stück 8, Nr. 1055 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 29. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**488** Der hinter dem Fleischergesellen Friedrich Adolf Augat aus Elbing, unter dem 11. Januar 1900 erlassene, in Stück Nr. 5, lfd. Nr. 416 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30 Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**489** Der hinter dem Wehrmann (Schiffsbau-Ingenieur) Paul Müller aus Eickendorf (Fall 1), unter dem 27. August 1898 erlassene, in Nr. 37, pro 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 4048 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

**490** Der hinter der Prostituirten Johanna Schmidt in Nr. 6 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1896, Seite 75, unter Nr. 662 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Breslau, den 25. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**491** Der unterm 16. Juli 1900 hinter dem Schiffsgehilfen Carl Batzer aus Thorn erlassene Steckbrief, veröffentlicht in Stück Nr. 30 unter 2222, ist erledigt.

Thorn, den 30. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**492** Der am 27. Dezember 1900 gegen den Fuhrknecht Heinrich Grüneberger aus Klein-Krug Kreis Danzig erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Duisburg, den 31. Januar 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

**493** Der gegen den Zigeuner, Pferdehändler Samuel Broszinski wegen Diebstahls unter dem 14 Juni 1900 im Anzeiger für 1900, Stück 26, Seite 299, Nr. 1955 erlassene und am 23. Oktober 1900 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen.

Lyck, den 30. Januar 1901.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht.

**494** Der hinter dem Arbeiter Max Stobke aus Graudenz, unter dem 13. Oktober 1900 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 31. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**495** Der hinter dem Müllergesellen Boleslaus Görtz, ohne festen Wohnsitz, unter dem 1. August 1900 erlassene, in Nr 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg, Westpr., den 2. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**496** Der hinter dem Kupferschmied Georg Schmidt im Amtsblatt Nr. 36, für 1900, unter Nr. 2632 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Filehne, den 4. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**497** Der hinter dem Arbeiter Otto Packruhn, unter dem 13. August 1900, in Nr. 35. — 2558 pro 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, in Pr. den 1. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 15.

**498** Der hinter dem Arbeiter Adolf Kahn, unter dem 14. April 1900 erlassene, in Stück Nr. 17 lfd. Nr. 1287 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**499** Der hinter die unverehelichte Franziska Puklowski aus Danzig, unter dem 3. März 1891 erlassene, in Nr. 11 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**500** Der hinter dem Viehfütterer Marian Gawlowski aus Kl. Zappeln, unter dem 1. Juni 1900 erlassene, in Nr. 23, Seite 270, unter Nr. 1751 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 4. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**501** Der gegen den Schreiber Arno Lunau von Tilsit unterm 3. Januar 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tilsit den 28. Januar 1901.

Der Untersuchungsrichter.

**Zwangversteigerung.**

**502** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elbing, äußerer Mühlendamm Nr. 42 b belegene, im Grundbuche von Elbing XIII Nr. 407 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der in Gütergemeinschaft lebenden Zimmermann Eduard und Marie geborene Schmidt-Daniel'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **12. April 1901**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das unter Artikel Nr. 3125, der Grundsteuermutterrolle und Nr. 3875 der Gebäudesteuerrolle eingetragene Grundstück besteht aus der Parzelle $^{179}/_{78}$ 2c des Kartenblatts 6 der Gemarkung Elbing im Flächen-

inhalte von 11,40 ar und ist mit 1895 Mark jährlichen Nutzungswerthe zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 29. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**503** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langfuhr an der neu projektirten Straße belegenen, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 630, 631, 632, 633 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Kaufmann Fanny Berlowitz geborene Finkelstein in Danzig eingetragenen Grundstücke am **11. April 1901,** Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit einer Fläche von 8 ar. 77 qm, bezw: 11 ar 6 qm, bezw. 11 ar 45 qm, bezw 11 ar 42 qm und einem Reinertrag von $1^{21}/_{100}$ Thlr. bezw. $1^{52}/_{100}$ Thlr bezw. $1^{57}/_{100}$ Thaler bezw. $1^{56}/_{100}$ Thlr im Grundsteuerbuch (:Art: 771, 772, 773, 774:) veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 26. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

**504** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Conradshammer Band I Blatt 126 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Julius Bachstach eingetragene ideelle Grundstücksantheil am **10. April 1901,** Vormittags $10^1/_2$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das in Conradshammer belegene ganze Grundstück ist mit $1^{24}/_{100}$ Thaler Reinertrag und 3,3356 ha Fläche in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 26 Januar 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

**505** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schöneberg a. W. belegene, im Grundbuche von Schöneberg Blatt Nr. 32 D zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eigenthümers Andreas Kosilowski und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Marie geborene Gubler eingetragene Grundstück am **28. März 1901,** Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück, eine Häuslerstelle mit Hof (1 ar groß) und Acker 58,40 ar groß) ist mit 24 Mk. Nutzungswerth und 1,37 Thlr Reinertrag veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des

Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Tiegenhof, den 12. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**506** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Trzebuhn belegene, im Grundbuche von Trzebuhn Blatt 52 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Joseph und Marie geborene Senger-Pellowski'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **26. März 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Auf dem zu versteigernden Grundstück wird die Gastwirthschaft betrieben. Zu demselben gehören 6,08,30 Hektar, Hofraum, Acker, Weide und Wiese.

Jährlicher Reinertrag: 4,90 Thaler.

Jährlicher Nutzungswerth: 192 Mk.

Eingetragen unter Artikel 31 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 31 der Gebäudesteuerrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Berent, den 29. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**507** Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der auf den Namen der Tischler Peter und Antonie geborene Ossowski-Beyer'schen Eheleute geschriebenen Grundstücke Ossowo Blatt 12 und Blatt 169 wird aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Der auf den 22. März 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Pr. Stargard, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**508** Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Plense belegenen, im Grundbuche von Plense Blatt 1 auf den Namen des Ignatz Kosack von Glowczewski, welcher mit Marcianna geborene Miloch in Ehe und Gütergemeinschaft lebt, eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben, da der berechtigte Antragsteller den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat.

Der auf den 26 Februar 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Berent, den 30. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

## Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**509** Die Inhaber folgender Urkunden über persönliche Ansprüche:

1. des Sparkassenbuchs Nr. 246714 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über 80 Mark, angeblich am 9. Juli 1899 beim Brande des Hauses Breitgasse Nr. 11 verbrannt,
2. des von der märkischen Maschinenbau-Anstalt vormals Kamp & Co. auf die nordische Electricitäts- und Stahlwerke Aktiengesellschaft in Danzig gezogenen, von dieser noch nicht acceptirte, Wechsels d. d. Wetter a. d. Ruhr, den 6 Juli 1900 über 19650 Mark, zahlbar am 6. Oktober 1900,
3. der Sparkassenbücher Nr. 280736 und 280737 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über je 28 Mark, angeblich im Juli 1899 im Langfuhrer Walde verloren,
4. des Depotscheins der Westpreußischen Landschaftlichen Darlehnskasse Lit. A 1261 über von Herrn Molkereipächter Mathiessen Marienwerder übergebene 10000 Mark 4 prozentige Danziger Hypothekenpfandbriefe und 5000 Mark $3^1/_2$ prozentige Preußische alte Consols,
5. des Depotscheins der Westpreußischen Landschaftlichen Darlehnskasse Lit. A Nr. 2666 über von Herrn Conrad Steinberg hier übergebene 2500 Fl. 4 prozentige Ungar. Goldrente, 400 Fl. 4 prozentige Oesterreich'sche Goldrente, 1000 Fl. 4 prozentige Ungar. Goldrente,
6. des Empfangsscheins der Danziger Privat-Aktien-Bank Lit. D Nr. 34255, ausgestellt am 19. Oktober 1900 für Hermann Prohl Danzig, über 178 Mark,
7. des Sparkassenbuchs Nr. 294891, des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über 300 Mark,
8. des Wechsels über 5000 Mark, ausgestellt an eigne Order von Richard Appel in den ersten Tagen des Septembers 1900, fällig wahrscheinlich nach 3 Monaten, acceptirt von Margarethe Appel geb. Gründer mit zugefügter Genehmigung des Ehemannes Richard Appel, versehen auf der Rückseite mit dem Blankoindossement des Letztern

werden auf den Antrag

zu 1, des Bäckergesellen Anastasius Kuchany hier, Näthlergasse 91,

zu 2, der märkischen Maschinenbau-Anstalt, vormals Kamp & Co. zu Wetter a. d. Ruhr,

zu 3, der Theodor und Selma geb. Manski-Reimann'schen Eheleute in Langfuhr, Eschenweg Nr. 14,
zu 4, des Molkereipächters C. Mathiessen in Marienwerder, vertreten durch Rechtsanwalt Wessel hier,
zu 5, des Zahnarzts C. Steinberg hier,
zu 6, des Rentier Hermann Prohl in Troyl, vertreten durch Rechtsanwalt Suckau hier,
zu 7, der Sattlergeselle Franz und Auguste Maks'schen Eheleute hier, Langgasse 75,
zu 8, des Julius Treibel in Berlin Kochstraße 54, vertreten durch Rechtsanwalt Oemler in Berlin,
aufgefordert, spätestens in dem auf den **4. Juli 1901,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 42, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 6. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**510** Die Arbeiterfrau Elisabeth Poerschke geborene Rose zu Marienburg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Janke in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Rudolf Poerschke, früher in Marienburg wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß derselbe für ihren und seiner Kinder Unterhalt nicht sorgt und sie böslich verlassen habe, mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **12. April 1901,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 5/01.

Elbing, den 19. Januar 1901.

Hinz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**511** Die Schuhmacherfrau Mathilde Heske in Marienburg, Steingasse Nr. 11, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Battrs in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Schuhmacher Hermann Heske, früher zu Marienburg wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß derselbe sie am 29. Juli böslich verlassen habe, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu einem neuen Termin auf den **10. Mai 1901,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 23. Januar 1901.

Hinz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**512** In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des Aron (Ernst) und des Selig Lindemann werden auf den Antrag des früheren Fuhrhalters Hirsch Lindemann zu Berent, vertreten durch den Justizrath Neubaur zu Berent, vom 17. Dezember 1900 folgende Kinder desselben und dessen verstorbenen Ehefrau Sara geborene Zamory, nämlich:

a) Aron (Ernst) Lindemann geboren den 1. April 1846,
b) Selig Lindemann, geboren am 10. Oktober 1848,

aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Freitag, den 20. September 1901,** Mittags 12 Uhr, im Zimmer Nr. 3 des unterzeichneten Amtsgerichts, anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung derselben erfolgen wird.

Gleichzeitig ergeht die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermine Anzeige zu machen.

Berent, den 23. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**513** Nachstehend aufgeführte Personen:

1. Reservist, Former Friedrich Wilhelm Rothe, geboren den 17. November 1872 in Alt-Tschau, Kreis Freistadt, letzter Wohnort Danzig,
2. Reservist, Landwirth Josef Ehlert, geboren den 10. Mai 1876 in Grundhof Kreis Marienburg, letzter Aufenthalt Danzig,
3. Reservist, Arbeiter Peter Paul Brzeczinski, auch Broczinski, geboren den 28. Juni 1873 in Woßitz, Kreis Danzig Niederung, letzter Wohnort Schönau,
4. Wehrmann, Arbeiter Karl Johann Friedrich Schacht, geboren den 22. Juni 1868 in Danzig, letzter Wohnort Danzig,
5. Wehrmann, Kutscher August Anton Gerkowski, geboren den 19. Februar 1868 in Königl. Czapielken Kr. Carthaus, letzter Wohnort Danzig,
6. Reservist, Arbeiter Michael Schwartz geboren den 27. September 1870 in Sobiakowo Kreis Rawitsch, letzter Wohnort Danzig,
7. Reservist, Schlosser Ignatz Wollenberg, geboren 21. Januar 1874 in Kowel-Wolünskoi, Rußland, letzter Wohnort Danzig,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner der Landwehr — ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben —, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieseben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf **den 2. April 1901,** Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst, Neugarten 27 part., Zimmer 1/2, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Danzig vom 12. Januar 1901 ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 19. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**514** Der verstorbene Gerichtsvollzieher Johannes Fagotzki hierselbst hat eine Amtskaution von 600 Mk. bestellt, deren Rückgabe in Frage steht.

Es werden daher alle unbekannten Interessenten aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem Dienstverhältnisse des p Fagotzki bis zum **28. März cr.** bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 anzumelden, widrigenfalls die Rückgabe der Kaution ohne Weiteres verfügt werden wird.

Danzig, den 1. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**515** Auf den Antrag des Gutspächters Peter von Narzymski als Bevollmächtigten des Gutsbesitzers Felix von Narzymski auf Schloß Niel in Belgien, jener wieder vertreten durch den Rechtsanwalt Bronk in Berent, soll der Hypothekenbrief aufgeboten werden, welcher über die im Grundbuche von Gr. Lipschin Blatt 3 Abtheilung III Nr. 6 eingetragene Hypothekenpost von 15000 Mk. eingetragen steht.

Dieses Darlehn ist mit 6 v. H. jährlich verzinslich und auf Grund der Schuldurkunde vom 8. August 1878 für den früheren Rentner Felix von Narzymski in Gr. Lipschin jetzt Gutsbesitzer auf Schloß Niel in Belgien, eingetragen.

Alle unbekannten Inhaber dieses Hypothekenbriefs werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den **9. Mai 1901,** Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 3, des unterzeichneten Gerichts anberaumten Aufgebotstermin anzumelden und den Brief vorzulegen, widrigenfalls der Hypothekenbrief für kraftlos erklärt werden wird.

Berent, den 26. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**516** Der Seilermeister Franz Balzer zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Sternfeld in Danzig, klagt gegen den Kaufmann Arthur Kleefeld, früher zu Sobbowitz, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß im Grundbuche des Grundstücks Danzig, Petershagen außerhalb des Thores Blatt Nr. 48 in Abtheilung 3 unter Nr. 3 für die nachbenannten, inzwischen verstorbenen, Geschwister Kleefeld 3750 Mk., verzinslich mit 4%, eingetragen stehen, welche bereits getilgt sind, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, als Rechtsnachfolger des Adolf Eduard Kleefeld darin zu willigen, daß die im Grundbuche von Danzig Petershagen außerhalb des Thores Blatt 48 in Abtheilung III Nr. 3 für: a. Wilhelm August, b. Antoinette Johanna, c. Adolf Eduard, d. Maria Louise, e. Helene Concordia, f. Louise Adelheid, Geschwister Kleefeld auf Grund der Verfügung vom 27. Dezember 1820 zur ersten Verbesserung eingetragene Post von 1250 Thalern nebst Zinsen gelöscht werde.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **1. Mai 1901,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. Januar 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

## Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**517** Die Wirthschaftsinspector Leo und Marie geb Handtke-Nehring'schen Eheleute, früher in Klein Koschlau, jetzt in Lautenburg, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Mogilno, den 30. Dezember 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Eingebrachte der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieser Ehevertrag wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Nehring'schen Eheleute von Klein Koschlau nach Lautenburg von neuem bekannt gemacht.

Lautenburg, den 23. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**518** In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Fuhrhalter Hermann Wendt aus Marienburg und seine Ehefrau Elise geborene Rettelski, welche ihren Wohnsitz am 1. April 1901 nach Hoppenbruch verlegen, durch Vertrag vom 5. Juni 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Natur des vorbehaltenen Vermögens für die Ehefrau ausgeschlossen haben.

Marienburg, den 24. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**519** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Decorationsmaler Ignatz und Magdalene geborene Berger-Orlikowski'schen Eheleute aus Hoch-Stüblau durch Vertrag vom 4. Dezember 1900 Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 22. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**520** Die Kaufmann Albert und Helene geb. Nimmerjahn-Rakowski'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Posen, den 3. Februar 1897 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in der Ehe

durch Schenkung, Erbschaft oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 28. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht 3.

**521** In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 27 eingetragen:
Der Besitzer Franz Litzbarski in Zeschin und dessen Ehefrau Marie Anastasia geb. v. Ganski, haben durch notariellen Vertrag vom 31. Oktober 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Carthaus, den 21. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**522** Die Magazinaufseher Georg und Elsa geb. Lunitz-Kumm'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 29. Januar 1901 für die fernere Dauer ihrer Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß fortan Gütertrennung gilt.
Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 30. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht 3.

**523** Der Kaufmann Georg Johannes Schlasinsky und seine Ehefrau Marie Elisabeth geb. Tschoppe in Zoppot, haben durch Ehevertrag vom 31. März 1894 die Gütergemeinschaft und die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.
Zoppot, den 31. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**524** Der Kaufmann Friedrich Robert Albert Adrian in Klein-Plehnendorf und seine Ehefrau Emilie Auguste Renate geb. Zoll, haben durch Vertrag vom 24. Januar 1901 für die fernere Dauer ihrer Ehe, in welcher bisher Gütergemeinschaft geherrscht hat, Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau vereinbart.
Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 1. Februar 1901.
Königliches Amtsgericht 3.

**525** Die Lokomotivheizer Hermann und Ida geb. Pohl-Lambrecht'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 11. Januar 1901 für ihre am 15. Januar 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.
Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 1. Februar 1901.
Königliches Amtsgericht 3.

**526** In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 59 folgende die Ehe der Uhrmacher Paul und Martha geb. Ludwig-Dillich'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:
Durch Vertrag vom 24. Dezember 1900 ist für Vorbehaltsgut der Frau erklärt: das von derselben eingebrachte und später zu erwerbende Vermögen. Als zum Eingebrachten der Frau gehörig ist Alles erklärt, was zur Einrichtung des in Elbing Alter Markt Nr. 6 demnächst zu eröffnenden Uhrengeschäfts und Uhrmacherei angeschafft ist und angeschafft wird.
Elbing, den 1. Februar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**527** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen worden:
Der Besitzersohn Ernst Friedrich Wilhelm Nagel in Chielshütte und dessen Ehefrau Bertha Emma Henriette geborene Pleger, haben durch notariellen Vertrag vom 26. Januar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Carthaus, den 30. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**528** Die Buchhalter Arnold und Margarethe geb. Wendt-Engel'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag de dato Danzig, den 10. September 1883 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 2. Februar 1901.
Königliches Amtsgericht 3.

**529** Die Oberkellner Berthold und Margarethe geb. Morsing-Kosanke'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 22. November 1900 für ihre am 29. November 1900 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.
Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 2. Februar 1901.
Königliches Amtsgericht 3.

## Verschiedene Bekanntmachungen.

**530** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Nickel in Firma Benno Damus Nachf. in Elbing ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 19. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.
Elbing, den 29. Januar 1901.
Rudau,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**531** In unser Handelsregister A ist unter Nr. 26 die Firma „Otto Dahms Neustadt Westpr." (Holz- und Samenhandlung) und als deren Inhaber der Kunst- und Handelsgärtner Otto Dahms hier eingetragen.
Neustadt Westpr., den 29. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

**532** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Gehrmann, in Firma C. B. Fischer Nachfl. in Elbing, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

23. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 31. Januar 1901.

Rudau,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**533** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Carl Langkowski zu Zoppot ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 18. Februar 1901, Mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Zoppot, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**534** Der Vorstand des Niederschlesischen Knappschafts-Vereins besteht seit 1. Januar d. Js. aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Bergwerksdirektor Peltner zu Neuweißstein, Vorsitzender,
2. dem Bergwerksdirektor Dr. Grunenberg zu Ndr. Hermsdorf, stellvertretender Vorsitzender,
3. dem Bergwerksdirektor Schulte zu Waldenburg,
4. dem Knappschaftsältesten, Invaliden Rudolph zu Waldenburg,
5. dem Knappschaftsältesten, Wiegemeister Stiller zu Ndr. Hermsdorf,
6. dem Knappschaftsältesten, Hauer Gebhardt zu Weißstein.

Stellvertreter sind:

1. der Bergwerksdirektor Stolz zu Neuweißstein,
2. der Knappschaftsälteste, Hauer Reimann zu Ober-Waldenburg, Mitglied Vorstandes mit beratender Stimme — ist auch der Knappschafts — Verwaltungsdirektor Schwerk zu Waldenburg.

Waldenburg, den 28. Januar 1901.

Der Vorstand des Niederschlesischen Knappschafts-Vereins.
Peltner. Schwerk.

**535** Ueber den Nachlaß des am 9. Dezember 1900 verstorbenen Möbelfabrikanten Gustav Boltenhagen, in Firma G. Boltenhagen, zu Pr. Stargard ist am 21. Januar 1901, Vormittags $10^{3}/_{4}$ Uhr, der Konkurs eröffnet und am 28. Januar cr. auf das Vermögen der Wittwe des Erblassers, Bertha Boltenhagen geborene Speisiger, soweit es Gesammtgut der Eheleute gewesen ist, ausgedehnt. Verwalter: Justizrath Tomaschke in Pr. Stargard. Anmeldefrist bis 23. März 1901. Erste Gläubigerversammlung 14. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin 10. April 1901, Vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 23. März 1901.

Pr. Stargard, den 2. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**536** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Wilhelm Krupski von hier ist, an Stelle des wegen Interessenkollusion behinderten Kirchenkassenrendanten Otto v. Groß zum Konkursverwalter Rechtsanwalt Boenheim von hier bestellt worden.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten, oder die Wahl eines anderen Verwalters ist auf den 14. Februar d. Js, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Osterode Ostpr., den 30. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

**537** Durch Ausschluß-Urtheil des Königlichen Amtsgerichts in Zoppot vom 24. Januar 1901 sind die Rechtsnachfolger der verehelichten Frau Dorothea Louise v. Malottki geb. v. Boehm mit ihren Ansprüchen auf die in dem Grundbuch von Gr. Katz Band 61 I Blatt 25 Abtheilung III Nr. 5 zu Nr. 1 eingetragenen Post ausgeschlossen.

Zoppot, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**538** **Verkauf von Altmaterialien.**

Der durch dieses Blatt zum 14. Februar anberaumte Termin auf Verkauf der alten Oberbau- und Werkstattsmaterialien wird hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 30. Januar 1901.

Königliche Eisenbahn-Direktion Danzig.

**539** In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 27 die Firma „Eduard Majewski Neustadt Westpr." (Colonial- und Materialwaarengeschäft) und als deren Inhaber der Kaufmann Eduard Majewski hier eingetragen.

Neustadt Westpr., den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**540** In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 28 die Firma „Carl Strauer Neustadt Westpr." (Herrengarderobengeschäft) und als deren Inhaber der Schneidermeister und Kaufmann Carl Strauer hier eingetragen.

Neustadt Westpr., den 1. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**541** Ueber das Vermögen des Fräuleins Ottilie Tennig in Elbing ist heute Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Albert Reimer in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 2. März d. J.

Erste Gläubigerversammlung am 26. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 12. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 22. Februar 1901.

Elbing, den 4. Februar 1901.

Rudau,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**542** Ueber das Vermögen des Maschinenbauers August Rielau in Pr. Stargard ist am 2. Februar 1901, Nachmittags $6^{1}/_{4}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard. Anmeldefrist bis zum 15. März 1901. Erste Gläubigerversammlung 14. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin 28. März 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer 31.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. Februar 1901.

Pr. Stargard, den 2. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**543** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Kaufmann Clara Schilling hier ist Rechtsanwalt Katz auf seinen Antrag aus dem Amt als Konkursverwalter entlassen und Rechtsanwalt Diegner hier zum Konkursverwalter ernannt.

Marienburg, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 1.

**544** In der Fritz'schen Konkurssache ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen und zur Beschlußfassung über einen Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners ein Termin auf den 6. März 1901, Vorm. 9 Uhr, Zimmer 15, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei, Zimmer 11, zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Marienburg, den 1. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

**545** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Apothekers Georg Lövisohn in Carthaus Westpr. wird Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 5. März 1901, 10 Uhr Vormittags, anberaumt.

Der Prüfungstermin am 16. Februar 1901 wird aufgehoben.

Carthaus, den 23. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.